

**SELECTIONS FROM THE  
ORIGINAL  
EDITIONS OF LUTHER'S  
BIBLE TRANSLATIONS**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649435098

Selections from the Original Editions of Luther's Bible Translations by Martin Luther

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**MARTIN LUTHER**

**SELECTIONS FROM THE  
ORIGINAL  
EDITIONS OF LUTHER'S  
BIBLE TRANSLATIONS**



o

Bible. Gospels. (Selections.) Germ. (Luth.) (1905)

SELECTIONS

from

The Original Editions

of

Luther's Bible Translations

by

WARREN WASHBURN FLOWER, Ph. D.

University of Michigan.

GEO. WAHR, PUBLISHER

ANN ARBOR, MICH.

1905.

~~HL 11273~~  
8246.57.5



Library of  
Univ. of Michigan

# Matthäus.

1522

## Das funffte Capitel.

Da er aber das völd sahe /  
steyg er auff eyne berg / vn(nd)<sup>1</sup>  
saget sich / vñnd seyne Junger  
tratten zu yhm / vñnd er thalt  
seyne mund auff / leret sie /  
vn(nd) sprach / Selig sind / die da  
geystlich arm sind / den(n) das  
hymelreich ist yhr / Selig sind /  
die da leyde trage(n) / den(n)  
sie sollen getröstet werden /  
Selig sind die seufftmütigen / denn  
sie werden das erdreych be-  
sitzen / Selig sind die da hun-  
gert vñnd dürstet nach der  
gerechtigeyt / denn sie sollen  
satt werden / Selig sind die barm-  
herzige(n) / den(n) sie werde(n)  
barmherzige(yt) erlange(n) /  
Selig sind die vo(n) herzen reyn  
sind / denn sie werden got  
schawen / Selig sind die fridfer-  
tigen / den(n) sie werden gottes  
kynder heysen / Selig sind / die  
vmb gerechtigeyt willen verfol-  
get werden / den(n) das hymel  
reich ist yhr / Selig seyd  
yhr / wenn euch die menschen  
schmehen vñnd verfolgen / vñnd

1545

## Cap. V.

(1) Da er aber das Völd  
sah, gieng er auff einen Berg,  
vñnd sagte sich, vñnd seine Jün-  
ger tratten zu jm, (2) vñnd er thalt  
seinen Mund auff, leret sie, vñnd  
sprach. (3) Selig sind, die da  
geistlich arm sind, Denn das  
Himmelreich ist jr. (4) Selig sind,  
die da leide tragen, Denn sie  
sollen getröstet werden. (5) Se-  
lig sind die Seufftmütigen, denn  
sie werden das Erdreich be-  
sitzen. (6) Selig sind die da hun-  
gert und dürstet nach der Ge-  
rechtigkeit, Denn sie sollen  
satt werden. (7) Selig sind die  
Barmherzigen, Denn sie werden  
barmherzigkeit erlangen. (8) Se-  
lig sind die reines herzen sind,  
Denn sie werden Gott schawen.  
(9) Selig sind die fridfertigen,  
Denn sie werden Gottes  
kinder heissen. (10) Selig sind,  
die vmb Gerechtigkeit willen  
verfolget werden, Denn das Hi-  
melreich ist jr. (11) Selig seyd  
jr, wenn euch die Menschen vñnd  
Meinen willen schmehen vñnd

<sup>1</sup>) Die Buchstaben stehen in ( ), wo im Original — über dem Wort ist.

1522

reden allerley arges widder euch so sie daran liege(n) umb meynen willen. Habt freud vund wonne / Es wirt euch ym hymell woll belonet werden / denn also haben sie verfolget die propheten / die fur euch gewesen sind.

Ihr seyd dz saltz der erde(n) / wo nu das saltz thum wirt / was kan man da mit saltzen? Es ist zu nicht hynfurtt nutz / denn das man es hyn auß schutte / vn(nd) laß die leutt zur tretten. Ihr seyd das liecht der welt / Es mag die stat die auff eynem berge ligt nit verborgen seyn / Man kundt auch nicht eyn liecht an vn(nd) setzt es vnter eynen scheffell / sondern auff eynen leuchter / so leuchtet es denn allen / die ym hause sind / Also laß ewer liecht leuchte(n) fur den leutt / das sie ewere gute werck sehen / vund ewer vatter ym hymel preyssem.

Ihr sollt nit wehnen / das ich komen byn das gesetz odder die propheten auff zu losen / ich byn nit komen auff zulosen / sondern zu erfüllen / denn ich sage euch warlich / bis das hymel vn(nd) erden zurgehe / wirt nit zur gehen / der kleynst buchstab / noch eyn tittle vom gesetz / bis das es alles

1545

verfolgen, vnd reden allerley vbels wider euch, so sie daran liegen. (12) Seid frölich vnd getrost, Es wird euch im Hymel wol belonet werden. Denn also haben sie verfolget die Propheten, die vor euch gewesen sind.

(13) Ir seyd das Saltz der Erden. Wo nu das Saltz thum wird, wo nit sol man saltzen? Es ist zu nicht hin nütze, denn das man es hin auß schütte, vnd las die Leute zutretten. (14) Ir seyd das Liecht der Welt. Es mag die Stad die auff einem Berge ligt, nicht verborgen sein. (15) Man zündet auch nicht ein Liecht an, vnd setzt es vnter einen Scheffel, sondern auff einen Leuchter, so leuchtet es denn allen, die im Hause sind. (16) Also laßt ewer Liecht leuchten fur den Leuten, Das sie ewere gute Werck sehen, vnd ewer Vater im Hymel preisen.

(17) Ir sollt nicht wehnen, das ich komen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen, Ich bin nicht komen aufzulösen, sondern zu erfüllen. (18) Denn ich sage euch warlich, Bis das Hymel vnd Erde zurgehe, wird nicht zurgehen der kleinst Buchstab, noch ein Tütel vom Gesetze, bis



1522

geschehe. Wer nu eyns von diesen kleynisten gepotten auff lofzet / vnnnd leret die leutt also / der wirtt der kleynist heysen ym hymel reyck / Wer es aber thut vnnnd leret / der wurtzt groß heysen ym hymel reyck.

Denn ich sage euch / Es sey denn ewr gerechticheyt besser / denn der schriftgelerten vnnnd phariseer / so werdet yhr nit yn das hymel reyck komen.

Yhr habt gehort / das zu den alten gesagt ist / du sollt nit todten / wer aber todtet / der soll des gerichtts schuldigh seyn. Ich aber sage euch / wer mit seynem bruder zurnet / der ist des gerichtts schuldigh / wer aber zu seynem bruder sagt / Racha / der ist des rads schuldigh / wer aber sagt / du narr / der ist des hellischen feuers schuldigh.

Darumb wen(n) du deyn gabe auff den altar opfferst / vn wirst alda eyndencken / das deyn bruder ettwas widder dich hab / so las alda fur dem altar / deyn gabe / vnnnd gehe zuor hyr / vnnnd versute dich mitt deynem bruder / vnnnd als denn kom vnnnd opffer deyn gabe. Sey willfertig deynem widersacher / bald ; die weyl du noch mit yhm auff dem wege bist / auff das dich

1545

das es alles geschehe. (19) Wer nu eines von diesen kleinsten Geboten auffloset, vnd leret die Leute also, Der wird der kleinst heissen im Himmelreich. Wer es aber thut vnd leret, Der wird gros heissen im Himmelreich.

(20) Denn ich sage euch, Es sey denn ewer Gerechtigkeit besser, denn der Schriftgelerten vnd Phariseer, So werdet jr nicht in das Himmelreich komen.

(21) Jr habt gehört, das zu den Alten gesagt ist, Du sollt nicht tödten, Wer aber tödte, Der sol des Gerichts schuldigh sein. (22) Ich aber sage euch, Wer mit seinem Bruder zörnet, Der ist des Gerichts schuldigh, Wer aber zu seinem Bruder sagt, Racha, der ist des Rats schuldigh. Wer aber sagt, du Narr, der ist des hellischen feuers schuldigh.

(23) Darumb, wenn du deine Gabe auff den Altar opfferst, vnd wirst alda eindencken, Das dein Bruder ettwas wider dich habe,

(24) So las alda fur dem Altar deine Gabe, vnd gehe zuor hin, vnd versüne dich mit deinem Bruder, vnd als denn kom vnd opffer deine Gabe. (25) Sey willfertig deinem Widersacher bald, die weil du noch bey jm auff dem wege bist, Auff das dich

1522

der widderfacher nit der mal  
eyns vberantwortte dem richter /  
vn(nd) d(er) richter vberantwortte  
dich dem diener / vn(d) werdift  
yn(n) kercker geworffe(n) / war-  
lich ich sage dyr / du wirft  
nit von dannen eraufz komen /  
bis du auch den legten heller  
bezalest.

Yhr habt gehort, das zu den  
alten gesagt ist / du sollt nit ehe-  
brechen. Ich aber sag euch /  
wer eyn weyb an sihet / yhr zu  
begeren / der hat schon mit yhr  
die ehe brochen ynn seynem  
herzen.

Ergert dich aber deyn rech-  
tes aug / so reyß es auß / vnd  
wirffs vo(n) dyr. Es ist dyr  
besser / das eyns deynere glyd  
verderb / vnd nicht der ganze  
leyb ynn die helle geworffen  
werde / Ergert dich deyne rechte  
hand / so haw sie abe vnd wirff  
sie von dyr / Es ist dyr besser /  
dz eyns deynere glid verderbe /  
vnd nit der ganze leyb ynn die  
helle geworffen werde.

Es ist wol gesagt / wer sich  
vo(n) seynem weybe scheidet /  
der soll ihr geben eyne(n) scheid-  
brieff. Ich aber sag euch / wer  
sich vo(n) seynem weyb scheidet  
(es sey denn vmb ehebruch) der  
macht / das sie die ehe bricht /

1545

der Widersacher nicht der mal  
eins vberantwortte dem Richter,  
vnd der Richter vberantwortte  
dich dem Diener, vnd werdest  
in den Kercker geworffen. (26)  
Ich sage dir warlich, Du  
wirft nicht von dannen eraus  
komen, bis du auch den legten  
heller bezallest.

(27) Ir habt gehört, das zu  
den Allen gesagt ist, Du sollt  
nicht ehebrechen, (28) Ich aber  
sage euch, Wer ein Weib ansieht  
jr zu begeren, Der hat schon mit  
jr die ehe gebrochen in seinem  
herzen.

(29) Ergert dich aber dein  
rechts Auge, So reis es aus, vnd  
wirffs von dir. Es ist dir besser,  
das eins deiner Gelied verderbe,  
vnd nicht der ganze Leib in  
die Helle geworffen werde.

(30) Ergert dich deine rechte  
Hand, So haw sie abe, vnd wirff  
sie von dir. Es ist dir besser,  
das eins deiner Gelied verderbe,  
vnd nicht der ganze Leib in die  
Helle geworffen werde.

(31) Es ist auch gesagt, Wer  
sich von seinem Weibe scheidet,  
der sol jr geben einen Scheid-  
brieff. (32) Ich aber sage euch,  
Wer sich von seinem Weibe  
scheidet, (Es sey denn vmb ehe-  
bruch) der macht, das sie die Ehe

1522

vnd wer eyn abgesehede freyete / der bricht die Ehe.

Ihr habt weyter gehoret / das zu den alten gesagt ist / du solt keyn falschen eyd thun / vnd solt gott deynen eydt halten. Ich aber sage euch / das ihr allerding nicht schweren solt / widder bey dem hymel denn er ist gottis stuel noch bey der erden / denn sie ist seyner fusse schemel / noch bey Jherusalem / den(n) sie ist eynis grossen konigs stadt / Auch soltu nit bey deynem heubt schweren / denn du vermagist nit eyn eynigs har weyßz odder schwarz zu machen / Ewer rede aber sey ya / ya / neyn / neyn / was daruber ist / das ist vom argen.

Ihr habt gehört / das gesagt ist / Eyn aug vmb eyn aug / eynen zan vmb eynen zan. Ich aber sage euch / das ihr nit wider streben solt dem vbel / sondern so dyr yemant eyn streych gibt auff deyn rechten backen / dem biete den andern(n) auch dar. Vn(d) so ymand mit dyr rechten will / vn(d) deyne(n) rock nehmen / dem lasz auch den mantell. Vnd so dich ymant nottiget eyn meyle / so gang mit yhm zwo. Gib dem der

1545

bricht, Vnd wer ein Abgesehede freiet, der bricht die Ehe.

(33) Ihr habt weiter gehört, das zu den Alten gesagt ist, Du solt keinen falschen Eid thun, vnd solt Gott deinen Eid halten. (34) Ich aber sage euch, Das jr allerding nicht schweren solt, weder bey dem Hymel, denn er ist Gottes stuel. (35) Noch bey der Erden, denn sie ist seiner Fusse schemel, Noch bey Jerusalem, denn sie ist eines grossen Königes stad. (36) Auch soltu nicht bey deinem Heubt schweren, Denn du vermagst nicht ein einigs Har weis vnd schwarz zu machen. (37) Ewer rede aber sey Ja, ja, Nein, nein, Was drüber ist, das ist vom vbel.

(38) Ihr habt gehört, das dagesagt ist, Auge vmb aug, Zan vmb zan. (39) Ich aber sage euch, Das jr nicht widerstreben solt dem vbel, Sondern so dir jemand einen streich gibt auff deinen rechten Backen, dem biete den andern auch dar. (40) Vnd so jemand mit dir rechten wil, vnd deinen Rock nemen, dem las auch den Mantel, (41) Vnd so dich jemand nötiget eine Meile, so gehe mit jm zwo. (42) Gib dem der dich bittet,